

Bittersweet Desire - Reloaded Love

Von x_Uka_Ageha_x

Prolog:

Fortsetzung von Bittersweet Desire. Also, evtl. erst BsD lesen. So als Tipp.

—

Vor mir klaffte ein riesiger Abgrund, der so tief ging, dass man den Boden nicht hätte sehen können. Hinter mir war reines Ödland. Die Sonne schien, es war keine einzige Wolke am Himmel zu sehen. Kein Wind wehte. Kein Geräusch war zu hören. Ich wusste was jetzt passieren würde. Ich konnte es nicht verhindern. Ich machte einen Schritt nach vorne. Ich fiel. Ich fiel in den Abgrund. Jemand packte mich an meinem Arm. Ich wollte sehen, wer mich rettete. Jedes Mal. Immer und immer wieder. Ich sah auf. Die Sonne blendete mich. Ich konnte das Gesicht nicht sehen. „Wer bist du?“, fragte ich. Immer wenn mir die Person antworten wollte, wachte ich auf. Ich öffnete meine Augen. Es war noch früh am Morgen. Zwar fielen die ersten Sonnenstrahlen schon durch die Gardine, aber es war gerade mal halb sieben. Ich bekam den Traum seit drei Jahren. Jede Nacht. Seit jener Nacht.

Neben mir hörte ich ein leises, gleichmäßiges Atmen. Ich lauschte ihm eine Weile. Es beruhigte mich. Ich atmete einmal tief ein und aus, bevor ich aufstand. Ich ging zum Fenster und machte es auf. Die frische Luft tat mir gut. Hinter mir bewegte er sich nun. „Kyosuke... Du bist ja schon wach...“, flüsterte er leise und stand auf. „Hm..“ „Wieder der Traum?“ Er schlang seine Arme von hinten um mich herum. „Ja, wie immer.“ Ich drehte mich um und sah in das Gesicht von Haru. „Guten Morgen, Schatz.“, flüsterte ich ihm zu und gab ihm dann einen sanften Kuss. Er lächelte mich an und zog mich zurück zum Bett. „Ruh dich noch ein bisschen aus.“ Ich nickte und wir kuschelten uns aneinander.

Haru war damals für mich da, als ich alles schmeißen wollte. Als alles einfach nur zerstört war. Ich brauchte ein Jahr um über Shinji wegzukommen. Ich wollte damals sogar mein Studium schmeißen, wenn Haru nicht gewesen wäre. Ein weiteres Jahr brauchte ich um überhaupt wieder jemanden Vertrauen zu können. Und seit einem Jahr sind Haru und ich zusammen. Er war damals für mich da und ist es immer noch. Ich bin so glücklich. Trotzdem verfolgt mich der Alptraum jede Nacht.

Wenigsten hatte ich mein Leben wieder im Griff. Ich war nun der Besitzer eines Cafés, in welchem ich früher gearbeitet habe. Wirtschaft zu studieren hat schon seine Vorteile. Aber wieso gerade ich das Café bekommen habe, wusste ich immer noch nicht. „Hör auf über irgendwas herum zu grübeln. Du sollst dich doch noch ausruhen. Immerhin musst du nachher wieder arbeiten.“ Ich schaute zu Haru, der seinen Kopf

auf meine Schulter gelegt hatte. „Du hast recht.“ Ich gab ihm einen Kuss und wir kuschelten noch ein bisschen.